

Kirchberg a.d. Jagst, 25.06.2024

PRESSEMITTEILUNG

VII. World Organic Forum auf Schloss Kirchberg/Jagst vom 1. bis 3. Juli 2024:

Wege zu nachhaltigen Zukunftsmodellen in der globalen Landnutzung

Die intensive Landwirtschaft mit all ihren Problemen ist nicht zukunftsfähig. Doch welche Alternativen gibt es? Drei Konzepte stehen zur Debatte: der ökologische, der regenerative und der agrarökologische Landbau. Welche Wege in Zukunft was versprechen, wird auf dem VII. World Organic Forum diskutiert, das vom 1. bis 3. Juli 2024 auf Schloss Kirchberg/Jagst stattfindet. 50 Referentinnen und Referenten aus aller Welt beleuchten und bewerten die Systeme hinsichtlich ihres Beitrags zur Klimaresilienz und als Chance für ökologische, ökonomische und soziale Wertschöpfung. Damit knüpft der diesjährige Kongress nahtlos an seine Vorgänger an, bei denen die lokale Umsetzung der 17 UN-Nachhaltigkeitsziele auf dem Weg zur Agenda 2030 im Mittelpunkt standen. Gemeinsam mit den Teilnehmenden diskutieren Expertinnen und Experten Aspekte der globalen Agrar-Kultur, der landwirtschaftlichen Produktion und der Entwicklungspolitik. Alle Vorträge und Diskussionen werden simultan ins Deutsche und Englische übersetzt. Am Abend des ersten Konferenztages wird ein Film gezeigt, der auch für Gäste, die nicht am Forum teilnehmen offen ist: Der Dokumentarfilm „Common Ground“, der die persönlichen Geschichten von Menschen, die an vorderster Front der Lebensmittelbewegung stehen und das dunkle Netz aus Geld, Macht und Politik hinter unserem kaputten Lebensmittelsystem.

Die diskutierten Wege haben unterschiedliche Ansätze: Während die Bio-Landwirtschaft durch private und öffentliche Standards geschützt und reguliert ist, sind die regenerative und die agrarökologische Landwirtschaft weniger streng kontrolliert. Einer der Verfechter der Ökolandbaus und Agrarökologie ist Jean-Martin Fortier, Landwirt, Pädagoge und Öko-Unternehmer. Seit mehr als zwei Jahrzehnten ist er eine führende Persönlichkeit in der kleinbäuerlichen Biobewegung in Kanada und weltweit. Als Autor des bahnbrechenden Buches „The Market Gardener“, von dem weltweit mehr als 250.000 Exemplare verkauft wurden, hat Jean-Martin Fortier die ökologische Landwirtschaft neu definiert, indem er die Leserinnen und Leser dazu inspiriert hat, ökologische, menschenzentrierte

Ernährungssysteme neu zu denken. Durch sein Engagement für das Market Gardener Institute befähigen er und sein Team die nächste Generation von Biobauern, weltweit florierende kleine Biobetriebe aufzubauen. Kürzlich wurde er vom Generalgouverneur von Kanada für seinen Beitrag zur Förderung der regenerativen Landwirtschaft mit dem Meritorious Service Cross ausgezeichnet. Jean-Martin Fortier: „Es ist mir eine Ehre, am VII. World Organic Forum auf Schloss Kirchberg teilzunehmen, wo wir die Synergie zwischen ökologischen, regenerativen und agrarökologischen Praktiken erforschen. Ich freue mich darauf, die wichtige Rolle der ökologischen Kleinlandwirtschaft beim Aufbau widerstandsfähiger Lebensmittelsysteme, bei der Stärkung der Landwirte und bei der Förderung gesunder Ökosysteme hervorzuheben. Gemeinsam machen wir Fortschritte auf dem Weg zu einer gerechteren und nachhaltigeren Zukunft.“

Laura Santucci kommt aus den USA zum World Organic Forum. Sie ist Mitbegründerin des Future Economy Forum, einer globalen Plattform, die Lösungen fördert, bei denen wirtschaftliche Entwicklung und unternehmerischer Erfolg mit der Regeneration von Mensch und Planet einhergehen. Laura Santucci verfügt über zwei Jahrzehnte Erfahrung in Politik, Regierung und öffentlicher Ordnung auf Führungsebene: Sie war unter anderem Stabschefin des Büros für politische Angelegenheiten im Weißen Haus unter Präsident Barack Obama und Stabschefin des Bürgermeisters von New York und des Welternährungsprogramms der Vereinten Nationen. Laura Santucci: „In den letzten Jahren hat das Konzept der regenerativen Landwirtschaft als nachhaltige Alternative zu chemieintensiven konventionellen Anbaumethoden stark an Aufmerksamkeit gewonnen. Es hat sein Potenzial auf allen Kontinenten bewiesen und es gibt beeindruckende Beispiele, die seine Wirksamkeit belegen. Dennoch gibt es einige Herausforderungen. Die Zertifizierungssysteme müssen verbessert werden, um sie für Kleinbauern zugänglicher und erschwinglicher zu machen.

Dies ist eine der Fragen, die auf der Konferenz diskutiert werden: Wie können (land-)wirtschaftliche, soziale und ökologische Leistungen erfasst und bewertet werden? Dabei wird kritisch hinterfragt, ob kulturelle und ethische Grundlagen landwirtschaftlicher Konzepte durch Zertifizierungen abgebildet werden können und einen ökonomischen Mehrwert bieten.

Steffen Reese bringt seine Erfahrungen aus dem ökologischen Landbau in die Diskussionen auf Schloss Kirchberg/Jagst ein: Seit 2006 ist er Geschäftsführer von Naturland e.V. und war in den Vorständen verschiedener Organisationen tätig, darunter das Forum Fairer Handel und das Forschungsinstitut für biologischen Landbau (FiBL) Deutschland. Seine langjährige Tätigkeit im Pestizid Aktions-Netzwerk Deutschland (PAN), der Leading Organic Alliance (LOA) und IFOAM Organics International spiegelt sein Engagement für eine nachhaltige Wirtschaftsweise wider. Naturland beliefert Discounter mit ökologisch erzeugten Lebensmitteln, Steffen Reese: „Wir haben

die Klimakatastrophe, wir haben den dramatischen Verlust von Artenvielfalt, wir haben eine Tierhaltung, die in Teilen vollständig inakzeptabel ist, und Bio ist einfach ein Teil der Lösung für diese Probleme. Deshalb ist Bio als ‚neues Normal‘ zwingend.“

In der Vergangenheit waren die Pioniere der Nachhaltigkeitsbewegung in Kirchberg/Jagt zu Gast: Prof. Dr. Dr. h.c. Ernst Ulrich von Weizsäcker, Ehrenpräsident des Club of Rome, sagte nach seiner Rede: „Ich finde es großartig, dass beim internationalen World Organic Forum der globale Norden mit dem globalen Süden zusammenkommt und zum Schwerpunktthema Landwirtschaft diskutiert.“ Am Abend des ersten Konferenztages wird ein Film gezeigt, der auch für Gäste offen ist: Der Dokumentarfilm „Common Ground“ ist die mit Spannung erwartete Fortsetzung des überaus erfolgreichen Dokumentarfilms „Kiss the Ground“. Durch die Kombination von journalistischen Enthüllungen und sehr persönlichen Geschichten von Menschen, die an vorderster Front der Lebensmittelbewegung stehen, zeigt „Common Ground“ das dunkle Netz aus Geld, Macht und Politik hinter unserem kaputten Lebensmittelsystem. Der Film offenbart, wie unfaire Praktiken das heutige Agrarsystem geschaffen haben, in dem Bauern aller Couleur buchstäblich sterben, um die Weltbevölkerung zu ernähren. Der Film porträtiert eine hoffnungsvolle und ermutigende Bewegung Bäuerinnen und Bauern, die alternative Landwirtschaftsmodelle anwenden, um das Klima wieder ins Gleichgewicht zu bringen, die Gesundheit aller zu retten und die Wirtschaft zu stabilisieren – bevor es zu spät ist. Der Film wird am Montag, 1. Juli 2024, um 20 Uhr auf Schloss Kirchberg gezeigt. Zuschauerinnen und Zuschauer, die keine Teilnehmer des World Organic Forum sind, können sich den Film ebenfalls anschauen und sind laut Veranstalter herzlich willkommen.

Das World Organic Forum auf Schloss Kirchberg/Jagst bringt Expertinnen und Experten, Aktivistinnen und Aktivisten sowie Vertreterinnen und Vertreter der internationalen und nationalen Zivilgesellschaft, der Wirtschaft, der Politik sowie Bäuerinnen und Bauern aus verschiedenen Regionen der Welt zusammen. Die Teilnahme ist auch nur an einzelnen Konferenztagen möglich. Es wird zusätzlich ein Livestream verfügbar sein.

Die Anmeldung zur Konferenz steht allen Interessierten offen und ist ab sofort möglich. Eine Simultanübersetzung in Deutsch und Englisch wird angeboten. Tagestickets sind bereits ab 40 Euro erhältlich. In den Konferenztickets ist eine Tagungsverpflegung mit hochwertigen regionalen Bio-Speisen und -Getränke enthalten.

Info:

Die Stiftung Haus der Bauern ist eine gemeinnützige und mildtätige Stiftung. Die nachhaltigkeitspolitische Arbeit für die Agenda 2030, die Organisation des World Organic Forums und die Ermöglichung der Teilnahme von Expertinnen, Experten und Akteuren aus aller Welt erfordern erhebliche finanzielle Mittel. Für diese Aktivitäten ist die Stiftung auf institutionelle Unterstützerinnen und Unterstützer, Spenderinnen und Spender, Sponsorinnen und Sponsoren sowie Zustifterinnen und Zustifter aus dem öffentlichen Sektor, der Wirtschaft und der Zivilgesellschaft angewiesen. Wer die Stiftung unterstützen möchte oder an einer individuellen Partnerschaft mit dem World Organic Forum interessiert ist, wendet sich bitte an die Geschäftsstelle der Akademie Schloss Kirchberg.

Weitere Informationen:

www.akademie-schloss-kirchberg.de

Für Rückfragen und weitere Informationen wenden Sie sich an:

Akademie für ökologische Land- und Ernährungswirtschaft

Thorsten Hiller

Festnetznummer +49 7952/6224

E-Mail Presse: thorsten.hiller@thak.de

E-Mail: akademie@hdb-stiftung.com

<https://www.schloss-kirchberg-jagst.de/akademie>